

Jahresrückblick 2018

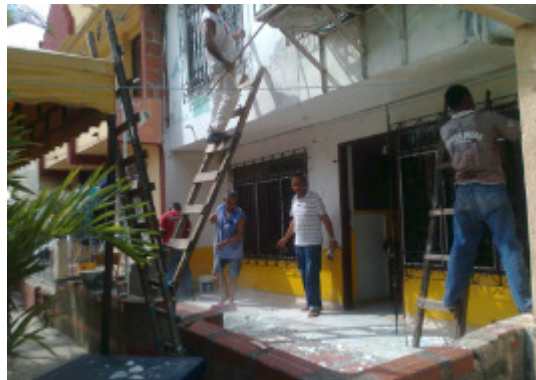
Liebe Freunde und Förderer von **Schuhmuckl e. V.**,

da wir beide, Stefan und Magnus, in diesem Jahr beruflich und familiär sehr eingespannt waren, ist es Stefan erst möglich, drei Monate später, also im Januar nach Kolumbien zu fliegen. Nichts desto trotz hat ein reger Austausch mit unseren Freunden in unseren dortigen Projekten stattgefunden. Es war wieder ein sehr aktives Jahr und wir möchten Euch und Ihnen dieses Jahr die Informationen in Form eines Jahresrückblicks übermitteln.

Prägend im ersten Halbjahr war, dass wir das Gebäude des Förderzentrums in Cartagena grundsanierten mussten. Wir haben schon in früheren Jahren bauliche Maßnahmen am Gebäude vorgenommen. So haben wir z. B. vor ein paar Jahren das Dach saniert, weil bei Regenfällen immer wieder Wasser ins Haus eingedrungen ist.

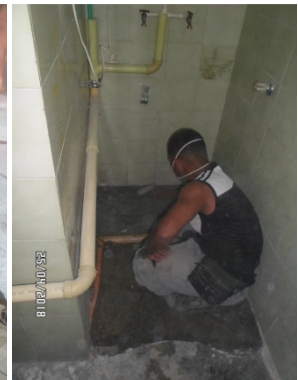


Auch haben wir die Eltern der Kinder, die in unser Zentrum kommen, gebeten, sich an „Reparatur- oder Renovierungsarbeiten“ zu beteiligen.



Eine der größten Herausforderungen in diesem Jahr aber war, wie erwähnt, die dringend notwendig gewordene Sanierung des Förderzentrums. Ursprünglich war dieses Haus als Einfamilienhaus angelegt. Vom Vorbesitzer wurde ein weiterer Stock aufgesetzt. Leider schien diese Arbeit nicht sehr sorgfältig durchgeführt worden zu sein und so haben sich im Laufe der Zeit, auch durch die permanente Nutzung von ca. 130 Kindern plus Schulpersonal, in Wänden und Böden im Frühjahr diesen Jahres Risse abgezeichnet. Aus Sicherheitsgründen haben wir den Unterrichts- und Förderbetrieb sofort eingestellt und eine Firma beauftragt, die Sanierungsarbeiten professionell und nachhaltig

durchzuführen, damit auch zukünftig ein problemloses Lernen, Erleben, Arbeiten und Leben im Förderzentrum gewährleistet werden kann!



Bereits Mitte Mai konnte wieder mit dem Betrieb des Förderzentrums begonnen werden. Gerne möchten wir Ihnen ein paar der bewährten aber auch der neuen Projekte vorstellen, die in diesem Jahr nach der Sanierung im Förderzentrum in Cartagena stattgefunden haben.

Das Essensprojekt:

Ein wichtige und grundlegende „Institution“ ist seit vielen Jahren das Essensprojekt. Es ist aus dem Tagesablauf des Förderzentrums nicht mehr wegzudenken. Die Kinder sollen im Rahmen dieses Projekts mindestens einmal am Tag ein gesundes und ausgewogenes warmes Essen bekommen. Darüber hinaus haben sie freien Zugang zu sauberem Trinkwasser. Während den Lern- und Projektzeiten werden sie darüber hinaus mit Snacks und etwas zu trinken versorgt.



Rechtes Bild: Vor wenigen Jahren wurde dem Zentrum eine neue Küche gespendet!

Schuluniformen, Schuhe und Schulmaterialien:

Ein ebenso traditionelles wie entscheidendes Projekt ist die Versorgung der Kinder mit den für den Besuch einer staatlichen Schule notwendigen Utensilien. Dies sind Schuluniformen, Schuhe und das Schulmaterialien. Erst wenn man diese Notwendigkeiten hat, darf man in Kolumbien eine Schule besuchen. Da „unsere“ Kinder aus sehr ärmlichen Verhältnissen kommen, können diese Dinge von den Eltern nicht regelmäßig zur Verfügung gestellt werden. Hier haben wir von Anfang an eine Abhilfe geschaffen, damit jedes von uns unterstützte Kind die Voraussetzungen für einen Schulbesuch erfüllt.



Auf den Bildern sehen Sie die „Ausrüstung“, die die Kinder für den Besuch unseres Förderzentrums erhalten. Einheitliche Schuhe, eine Art Laborkittelchen und entsprechende Materialien für die Förder- und Hausaufgabenbetreuung.

Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung:

Durch die Umwandlung einer Schule in ein Förderzentrum hat sich für „unsere“ Kinder aus den anliegenden Slums viel verändert. Nun schicken wir sie einen halben Tag auf eine öffentliche Schule und den anderen halben Tag kommen sie zu uns in das Förderzentrum. (Das hat den positiven Nebeneffekt, dass die Kinder nun den ganzen Tag weg von den zunehmend gefährlicher werdenden Straßen sind). Die eine Hälfte der Kinder kommt morgens, die andere Hälfte der Kinder kommt mittags ins Förderzentrum.

Dort werden sie neben Mittagessen, Snacks und Getränken auch mit Förderunterricht versorgt. Sie erhalten Nachhilfeunterricht und Lernhilfen in problematischen bzw. aufwändigeren Schulfächern und werden bei den Hausaufgaben betreut. Darüber hinaus erhalten Sie weitere Unterstützung durch Projekte, die ihre schulischen Fertigkeiten fördern und ausbauen – bitte lesen Sie unten dazu mehr.



Umwelt- und Ökologieprojekt:

Ebenso wichtig ist seit vielen Jahren das bewährte Projekt der „Umweltaufklärung“ – hier geht einerseits darum, einen schönen Schulraum und -rahmen zu schaffen und zu erhalten, ...



... darüber hinaus ist das Thema Umweltschutz sehr wichtig. Dazu gehören natürlich u. a. ein zu entwickelndes Bewusstsein für ein verantwortliches Verhalten im Umgang mit Müll und sonstigen Natur- und Umweltbelastungen, Schulungen, ...



Hygieneprojekt:

Sauberes Wasser, eine gesunde Ernährung, eine saubere Umwelt, ... führen natürlich auch zum Thema der Hygiene – präventiv und um die Gesundheit zu fördern/ zu erhalten. Deshalb haben wir vor ein paar Jahren das Hygieneprojekt als schlüssige Ergänzung eingeführt.



Dieses Projekt umfasst natürlich einerseits die Schulungen und den Unterricht in diesem Bereich, zum anderen haben wir z. B. veranlasst, dass Waschbecken eingebaut, die Kittel genäht wurden, jedes Kind hat einen eigenen Schulbeutel bekommen, u. a. mit einem Waschlappen drin, ... - und damit auch diese Utensilien regelmäßig gereinigt werden können, haben wir einen Waschautomaten angeschafft.



Wie uns unsere Lehrerinnen und auch unsere Freundin Luz-Elena, die Stiftungsvorsitzende von „Amor sin Fronteras“, die das Förderzentrum betreibt, immer wieder berichten, gehen die Kinder mit dem neuen Bewusstsein für die Umwelt, für Hygiene und Sauberkeit auch nach Hause und fangen dort mit Veränderungen an, die sich positiv auf die ganze Familie auswirken! Das freut uns natürlich sehr!

Psychologieprojekt:

Nichts desto trotz sind „unsere“ Kinder, vor allem außerhalb des Förderzentrums, nach wie vor regelmäßig großen Herausforderungen und Risiken ausgesetzt. Die dramatische Situation im Umfeld der Schule hat sich nicht wirklich entspannt. Die Immigrationswelle aus Venezuela bringt nach wie vor viel Kriminalität und Gewalt in die ärmeren Gebiete von Cartagena. Aber auch im persönlichen Umfeld sind die Kinder einer Vielzahl von Gefahren und Stressoren ausgesetzt. Um diesem „Druck“ von außerhalb gerecht zu werden und einen angemessenen Umgang damit zu lernen, ist seit Jahren auch das Psychologieprojekt ein wichtiger Bestandteil der Förderung von **Schuhmuckel e. V.**



Aufklärungsunterricht und Sexualkunde:

Ein eher neueres, aber ebenso tiefgreifendes Projekt ist das Projekt der Aufklärung. Die Kinder lernen, wie sie sich schützen können – leider kommen immer wieder Kinder ins Förderzentrum, die traumatische Erfahrungen gemacht haben. Um Sicherheit im Umgang mit der eigenen Sexualität, aber auch im Auftritt bei und der Abwehr von Übergrifflichkeiten zu bekommen, ist dieses Projekt von großer Bedeutung.



Montessori-Projekt:

Durch eine Dame aus den Vereinigten Staaten bekamen die Kinder des Förderzentrums dieses Jahr auch ein paar unterrichts-Einheiten in der Maria-Montessori-Pädagogik, die bei allen Beteiligten sehr gut angekommen ist.



Literaturprojekt:

In diesem Projekt lernen die Kinder sich sprachlich und schriftlich besser und vielfältiger auszudrücken. Verbunden ist diese Lerneinheit mit der Vorbereitung und der Organisation einer entsprechenden Präsentation und ggfls. Vorführungen des Erarbeiteten und Geschriebenen.



Pädagogische Tage:

Großen Wert legt Luz-Elena und legen auch wir auf eine angemessene Aus- und Weiterbildung unserer Lehrerinnen. Deshalb werden regelmäßig schulinterne Fortbildungen angeboten. In der Regel übernimmt Luz-Elena persönlich den Unterricht, in besonderen Fällen wird auch ein externer Fachmann dafür herangezogen. Diese „Weiterbildungsmaßnahmen“ finden in der Regel am Wochenende statt. Sie werden vom Personal der Stiftung und des Förderzentrums gerne angenommen, denn das erhöht die eigene Qualifikation. Wie positiv diese Zusatztätigkeit aufgenommen wird zeigt die Tatsache, dass wir mittlerweile schon seit mehreren Jahren mit dem gleichen Team erfolgreich unterwegs sind.



Das waren ein paar Einblicke in das reichhaltige und vielfältige Angebot, das wir Dank Ihnen sowie vielen großzügigen Spendern, Interessenten und Helfern, den Kindern des Förderzentrums in Cartagena zur Verfügung stellen konnten.

Alle Projekte greifen sehr gut ineinander und runden die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder nicht nur im schulischen Bereich, sondern ebenso im gesellschaftlichen, gesundheitlichen und familiären Zusammenhängen ab.

Wir freuen uns darüber hinaus, dass auch dieses Jahr alle von uns geförderten Kinder das Klassenziel erreicht haben und in eine weitere Klasse versetzt werden können.

Wir haben uns in diesem Bericht auf die Aktivitäten in unserem Hauptprojekt in Cartagena konzentriert. Wenn Sie Interesse an unseren weiteren Projekten in Bogotá interessiert sind, melden Sie sich bitte bei uns.

Ein weiteres wichtiges Thema möchten wir hier ebenfalls noch ansprechen. Die neuen Datenschutzrichtlinien haben den Wechsel des Betreibers unserer Homepage nötig gemacht. Dies hat leider durch verschiedene Verzögerungen dazu geführt, dass wir eine längere Zeit mit unserer Homepage nicht Online gehen konnten. Dies ist aber jetzt behoben und wir laden Sie in Kürze ein, unsere Homepage wieder zu besuchen.

Bzgl. Datenschutzerklärung möchten wir Sie darum bitten, uns mitzuteilen, falls Sie keine Informationen von uns bekommen möchten. Wir werden Sie dann von unserer Empfängerliste streichen!

Nun bedanken wir uns bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihre treue und wohlwollende Begleitung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine bezaubernde Restadventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2019. In Verbundenheit,

Stefan und Magnus Schuhmacher mit Familien für  e. V.

PS: Bereits im Januar/Februar 2019 erhalten Sie die neuen Reiseberichte aus Kolumbien. Stefan Schuhmacher wird Ende Januar wieder nach Kolumbien fliegen und vor Ort berichten. Seien Sie herzlich eingeladen, ihn zu unseren Projekten zu begleiten.